Objekt:	Weibliches Köpfchen
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Archäologische Sammlungen, Antikensammlung
Inventarnummer:	1.13

Beschreibung

Das weibliche Köpfchen ist aus dem Ballen eines großen Zehs herausgearbeitet worden, wobei die Rückseite des Zehs nicht bearbeitet wurde, der Nagel ist noch gut zu erkennen. Der Kopf ist leicht nach rechts geneigt, die Nasenspitze ist abgebrochen. In den Nasenlöchern, den Augen und im Mund finden sich minimale Reste roter Farbe. Die Haare sind über der Stirn gescheitelt und zu beiden Seiten gekämmt. Man erkennt einen runden Haarreif.
Da Marmor aus dem Ägäisraum nach Ägypten importiert werden musste, war dieser entsprechend teuer und nicht im Übermaß vorhanden. Aufgrund der großen Nachfrage an Statuen aus Marmor wurden oftmals Bilderwerke umgearbeitet.

Der Kopf stammt aus der Sammlung Sieglin (ehemals Sammlung Reinhardt).
[Elisabeth Kammerer]

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Höhe: 9,4 cm, Breite: 4,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	200 v. Chr.-1 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

	wo	Ägypten
[Zeitbezug]	wann	336-30 v. Chr.
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Ernst von Sieglin (1848-1927)
	wo	

Schlagworte

- Antike Mythologie
- Frauenkopf
- Marmorskulptur

Literatur

- Ingrid Laube (2012): Skulptur des Hellenismus und der Kaiserzeit aus . München